

Grand Island Anzeiger und Herald. Published at the Post Office at Grand Island as second class matter. Erscheint jeden Freitag. Office No. 305 West Zweite Straße.

Demokratisches Ticket. National. Für Präsident, William J. Bryan, von Nebraska. Für Vize-Präsident, Adlai E. Stevenson, von Illinois.

Staat. Für Gouverneur, Wm. A. Boynter, von Boone. Für Vize-Gouverneur, E. A. Gilbert, von York.

Congress. Für Congressmann des 5ten Districts, A. E. Schellenburger, von Alma. County. Für Repräsentanten, Wm. Thomffen, Hans Biese.

Die Republikaner meinen, sie würden eine riesengroße „Rally“ am Dienstag hier haben für ihren „rauhes Reiter“ Teddy, doch täuschen sie sich gewaltig.

„Eine ganze Anzahl Geschäftshäuser werden morgen geschlossen sein zu Ehren von Roosevelt's Besuch und um den Angehörigen Gelegenheit zu geben, so well this crowd.“

Ein kleines Antlitz, aus welchem Lumen und Leiden sprechen, wendet unsere Sympathien. Ist es nun aber das Gesicht eines unserer Lieben, der Mutter oder eines unserer Kinder, so erzittert es das Herz mit Trauer.

Gage abgeführt! Wie wir nicht anders erwarteten, hat Carl Schurz in einem zweiten offenen Briefe der Erwiderung des Staatssecretärs Gage auf seinen ersten Brief als das Charakteristische, was sie war, — ein höchst schwaches Machwerk.

Gage durch Gage überführt. Herr Gage am 25. August 1900: „Es besteht kein Zweifel, daß Herr Bryan seinen Schatzamtsecretär anzuweisen könnte, die gesamte in 60-tägige öffentliche Schuld sowohl wie alle laufenden Regierungsausgaben, die sich auf \$1,500,000 bis \$1,750,000 pro Tag belaufen, in Silber zu bezahlen.“

Herr Gage am 15. Juli 1900: „Ich bin überzeugt, daß das neue Gesetz die Goldwährung wieder herzustellen beabsichtigt, es sei denn, es werde vorläufig verlegt.“

„Auf Grund seiner Erklärung vom 15. Juli ist es also Herr Gage, der in Folge seiner Erklärung vom 25. August gegen sich selbst die Anklage „schlechter Waise“ erhebt; in der einen Anklage vernehmen wir den Finanzsecretär, der die Geschäftswelt beruhigt, in der anderen den Parteigänger, der, um seinen Candidaten zu helfen, alle Arten von Tauscheln und Trübel an die Wand malt.“

Eddy Roosevelt's Annahmeschreiben. Wir müssen in nicht mißzuverstehender Weise zeigen, daß das amerikanische Volk am Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts seiner Pflicht ruhig und ernst gegenübertritt; daß es nicht beabsichtigt, die außerordentliche materielle Wohlfahrt, die es zu Hause erlangt hat, durch Thorheit oder Geizhalsigkeit zu beeinträchtigen, oder zuzulassen, daß seine Pläne im Ausland entwertet wird.

Zwei Minister Cleveland's für Bryan. Grover Cleveland selbst hat es zwar, mit bekanntem Takt, abgelehnt, im jetzigen Wahlkampfe Wort und Partei zu ergreifen, aber man kann leicht schließen, wo er steht, wenn man ihm in Denkungsart so sehr nahe stehende Männer, wie Richard Olney, sein großer Minister des Auswärtigen, welcher sich der Schwachen annahm, statt sie zu unterjochen, und in der Venezuela-Frage England auf die Knie zu zwängen, und W. L. Wilson, sein ausgezeichneter General-Postmeister, sich offen für Bryan erklären.

Holbach's Größter und bester Laden! Wie die Herbstsaison herannahet, werden wir an die Nothwendigkeit genahet, unsere „Wintervorräte“ einzulegen. Mit dieser Thatfache haben wir uns während der letzten Monate schon beschäftigt, mit dem Resultat, daß wir alle Vorbereitungen getroffen haben, jeden Eurer Wünsche zu erfüllen und wir können unseren Freunden und Kunden gegenüber der Wahrheit gemäß behaupten, daß das alle zuverlässigste Haus in besserer Verfassung denn je ist.

Freche Lügen. Der „Nebraska Courier“ entblödet sich nicht, in seiner Ausgabe vom 21. September einen fabrikmäßig hergestellten Puff für einen der republikanischen Candidaten zu veröffentlichen, in welchem folgende freche Lüge vorkommt: „Die letzten acht Jahre haben den Staats-Schatzmeister Nebraska's einen Ruf gegeben, der zum mindesten gelagert, ein fraglicher und verächtlicher ist.“

Markt-Bericht. Grand Island. Weizen... per Bu. 55. Hafer... 224. Korn... 34. Roggen... 34. Gerste... 28-30. Buchweizen... 40. Kartoffeln... 6.00. Eier... per Duz. 15. Butter... per Duz. 15. Käse... per Duz. 15. Schweine... pro 100 Pfd. 4.70-4.75. Schafschm. 3.90. Kalber, fette, pro Duz. 5.

Chicago. Weizen... 76-79. Roggen... 54. Gerste... 31-36. Hafer... 28. Korn... 39. Gort... 28-30. Kartoffeln... 2.25-3.00. Butter... 14-16. Eier... 124. Käse und Butter... 3.50-3.90. Miere... 4.60-5.40. Schweine... 5.00-5.25. Schafe... 3.25-4.25. Ed-Omaha. Rüb... 2.50-4.00. Stiere... 4.00-5.70. Kalber... 3.50-6.50. Schweine... 4.90-5.05. Schafe... 3.00-4.50.

Rahmaschinen! Wir haben eine Anzahl Rahmaschinen von welchen der hervorragendsten Fabriken des Landes u. verkaufen dieselben zu sehr ermäßigten Preisen. Wer eine gute, neue Rahmaschine zu kaufen wünscht, sollte bei uns vorbeigehen. Exp. des Anzeiger u. Herald.